

# Sinnliche Musik mit vier Händen

## Konzert des Klavierduo Jos Schlösser und Carmen Stefanescu im Kulturzentrum

Von LARS STROMBACH

LINDLAR. „Das Klavierfestival strebt langsam seinem Höhepunkt zu“, sagte Tim Lindfeld vom Katholischen Bildungswerk am Freitagabend zur Begrüßung der rund 150 Gäste im Kulturzentrum. Und einen Höhepunkt hochwertiger klassischer und neuer Musik, gespielt von einem hochkarätigen Klavierduo, erlebten die Gäste an diesem Abend. Das Klavierduo Jos Schlösser und Carmen Stefanescu aus Köln gab ein Konzert mit Werken für zwei Klaviere von Mozart, Debussy, Steinbach und Ravel.

Carmen Stefanescu, die in Bukarest geboren wurde und schon mit vier Jahren Klavier spielte, moderierte auch das Konzert. Prägend war für sie die Begegnung mit der Pianistin Professor Ulla Graf, bei der

sie als elfjährige Jungstudentin Unterricht hatte und später an der Musikhochschule Köln/Aachen ihr Studium zur Diplom-Pianistin mit Auszeichnung abschloss.

Die Petite Suite von Claude Debussy, erster Programm-

» „Das ist keine Musik für das Herz, sondern eher für die Sinne. «

### JOS SCHLÖSSER

über Mozarts Sonate in D

punkt, begeisterte das Publikum. „Tausend unbestimmte Wunder der Natur haben endlich ihren Übersetzer gefunden“, schrieb der Dichter Jean Cocteau einst über Debussy. Auch Carmen Stefanescu zi-

tierte diesen Satz des Französischen Dichters.

„Das ist keine Musik für das Herz, sondern eher für die Sinne. Sie zeigt und Licht und Schatten“, erläuterte Jos Schlösser, bevor er überleitete zur Sonate in D von Wolfgang Amadeus Mozart: „Die technischen Anforderungen sind hier ganz erheblich. Mozart hat hierbei seinem Spielpartner eine wunderbare Melodie anvertraut“, erklärte er. Schon nach den ersten beiden Kompositionen spendete das Publikum heftigen, lange nicht enden wollenden Applaus.

Schnell und schwungvoll ging es nach der Pause weiter mit den Slapstick Variations von Professor Steinbach, eine Komposition aus dem Jahre 1993. Vermischt sind hierbei verschiedene Stile und Formen. Es wirkt wie Jazz, zu hören sind aber auch Anklänge



Die beiden Pianisten Carmen Stefanescu und Jos Schlösser nach ihrem Konzert. (Foto: Schmitz)

zur Zwölftonskala und der Ganztonleiter. Entspannender endete der Konzertabend mit Maurice Ravel. Zu hören waren die Rhapsodie Espagnole, die Prélude à la nuit, Malagueña, und Habanera für zwei Klaviere sowie Feria.

Jos Schlösser erhielt seine musikalische Ausbildung in Frankreich, am Pariser Conservatoire Rachmaninoff und in den USA. Er war Masterstudent von Professor Falko Steinbach in Albuquerque.

In Köln führt Jos Schlösser

seit 2000 die eigene Musikschule Pianoforte, an der auch Carmen Stefanescu unterrichtet. Beide gelten als gut aufeinander eingespieltes Konzertduo und beide wirken intensiv in der Ausbildung junger Pianisten.